

Bilanz

A K T I V A	31.12.2014	Vorjahr	P A S S I V A	31.12.2014		Vorjahr
	EUR	EUR		EUR	EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	106,00	188,00	I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00		25.600,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.179,00	8.780,00	II. Gewinnvortrag	155.538,98		247.920,31
			III. Jahresfehlbetrag	-59.364,03		-92.381,33
					121.774,95	181.138,98
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		6.280,92	8.963,92
I. Vorräte	5.671,11	11.434,11				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.040,96	51.257,17	Sonstige Rückstellungen		20.807,00	10.630,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.037,35	16.090,43				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	113.608,65	169.218,90	D. VERBINDLICHKEITEN			
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.310,16		57.409,15
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.173,22		4.007,35
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.703,18	5.180,79			14.483,38	61.416,50
	163.346,25	262.149,40			163.346,25	262.149,40

ANHANG zum
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages (vormals § 6 Abs. 1) sind jedoch die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) vorgenommen.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren), bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren) angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Gegenstände des Umlaufvermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Schulden, Verluste und Risiken. Die Bewertung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zu den Posten der Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2014 ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderung aus der Mietkaution für die Büroräume in Höhe von insgesamt EUR 5.117,82 sowie gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer 2014 in Höhe von EUR 3.059,38.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Forderungen in einem Forderungsspiegel zusammengefasst dargestellt:

Art der Forderung		Höhe der Forderung EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2014	24.040,96	24.040,96	0,00	0,00
	31.12.2013	51.257,17	51.257,17	0,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2014	10.037,35	10.037,35	0,00	0,00
	31.12.2013	16.090,43	16.090,43	0,00	0,00
Gesamt	31.12.2014	34.078,31	34.078,31	0,00	0,00
	31.12.2013	67.347,60	67.347,60	0,00	0,00

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von Euro 3.703,18 (Vorjahr: Euro 5.180,79) beinhalten im Voraus bezahlte Aufwendungen des Folgejahres.

Das Eigenkapital besteht aus einem Stammkapital in Höhe von EUR 25.600. Das Jahresergebnis 2013 in Höhe von -92.381,33 wurde mit dem Gewinnvortrag EUR 247.920,31 verrechnet.

Für die aus institutionellen Zuschüssen erworbenen Anlagegüter wird ein Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet, der entsprechend der Abschreibungen aufgelöst wird:

Stand am 01. Januar des Jahres	8.968,00 EUR
Zugänge (entsprechend Zugänge zum Anlagevermögen)	1.415,00 EUR
Auflösung (entsprechend Abschreibung des Anlagevermögens)	<u>-4.098,00 EUR</u>
Stand am 31. Dezember des Jahres	<u><u>6.285,00 EUR</u></u>

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	8.500,00 EUR
Rückstellungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.187,00 EUR
Rückstellungen für Personalaufwendungen	4.340,00 EUR
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	<u>6.780,00 EUR</u>
	<u><u>20.807,00 EUR</u></u>

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Art der Verbindlichkeit		Höhe der Verbindlichkeiten EUR	davon mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2014	10.310,16	10.310,16	0,00	0,00
	31.12.2013	57.409,15	57.409,15	0,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2014	4.173,22	4.173,22	0,00	0,00
	31.12.2013	4.007,35	4.007,35	0,00	0,00
<i>davon aus Steuern</i>	31.12.2014	4.173,22	4.173,22	0,00	0,00
	31.12.2013	3.959,38	3.959,38	0,00	0,00
Gesamt	31.12.2014	14.483,38	14.483,38	0,00	0,00
	31.12.2013	61.416,50	61.416,50	0,00	0,00

IV. Angaben zu Posten der Gewinn und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Erträge aus Zuwendungen betragen in 2014 EUR 670.000,00 (Vorjahr: EUR 670.000,00).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 407.220,38 (Vorjahr: EUR 372.995,63) bestehen im Wesentlichen aus Kinoeinnahmen (EUR 196.131,61) sowie Einnahmen aus Sponsoring und Fundraising in Höhe von EUR 130.550,00.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 745.458,92 (Vorjahr: EUR 778.541,65) enthalten im Wesentlichen Veranstaltungskosten (EUR 345.667,04), Aufwendungen für Werbe- und Reisekosten (EUR 275.950,88) sowie Aufwendungen für Büromieten (EUR 53.408,55).

V. Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 4.

Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen seit 2014 aus dem Mietvertrag für die Geschäftsräume Mönckebergstraße 18, Hamburg, in Höhe von EUR 178.500.

Angaben zu den Arbeitnehmern

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 6 festangestellte Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

Dazu kommt eine Vielzahl kurzfristig angestellter Mitarbeiter während des Filmfestivals, so dass sich im Jahresdurchschnitt eine Arbeitnehmerzahl von 12 (Vorjahr: 11) ergibt.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte die Geschäftsführung durch

- Herrn Albert Wiederspiel, Filmwissenschaftler, Hamburg

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB ist hinsichtlich der in § 285 Nr. 9a verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung Gebrauch gemacht worden.

Hamburg, im April 2015

Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH
- Geschäftsführung -